

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2015)
Heft: 4: Stadt der Freiwilligen : Basel engagiert sich

Artikel: Baseldytsch : d Spalevoorstadt - het Dorfkaraggter
Autor: Trachsler, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D Spalevoorstadt – het Doorfkaraggter

Im Mittelalter hänn sich in de Groosbasler Voorstedt soginanti Corporazioone organisiert, wo im Namme vo der Regierig druff gluegt hänn, dass zem Byspiil im Fall vo Fyyr, Iberschwemmige, Griegsgfoor die dienschtduaglige Männer gwisst hänn, was z machen isch. Der ainzeln het fir s Wool vo der Allgimainhait gsoorgt. Au in der Spale het s esoone Corporazioon gää: d Voorstadtgesellschaft «zer Kraaje».

Hit het s in der Spale, wo wie friener die maischten enander kenne, au esoone Inträssegmainschaft. Si het allerdings en andere Zwägg. D Gschäftslyt hänn si grindet. Es goot um d Wäärbig fir d Strooss und fir d Lääde, wo sich, wel si glai sinn, us finanzielle Grind, nid em Gwäärbverband kenne aaschliesse. Si kämpfen elai!

D Spalevoorstadt oder, wie me z Basel sait, d Spale, isch aini vo de fimf middelalterlige Groosbasler Voorstedt. Wo d Boodefoorschig vor bald fuffzig Joor ufem Areaal vom Huus Nr. 7 e Kochhaafen us Leem gfunde het, het me kenne saage, dass scho in der eerschte Helfti vom 13. Jh. Lyt ufem Boode, wo nootino d Spalen entstanden isch, gläbt hänn. Ze sällere Zyt sinn d Hyyser no lugg verdailt gsii. E gschlosseni Baulyynien isch eerscht im 15. Jh. entstande. Sägg Joor nonem groossen Äärdbeebe (1356) het me mid em Bau vo der issere Stadtmuuren aafange, wo um alli Voorstedt umme glegt worden isch.

Dooderduur, dass d Hyyser vo der Spale bis uff der hittig Daag in zwai satte Raaie nääbenenander steen, dass d Spalen e kuurzi Strooss isch und d Bewooner und d Gschäftslyt enander flyssig bigeegne, isch d Situazioon, wie si im Mittelalter gsii isch, nit grundsetzlig anderscht. Wär s Lääben in der Spale numme vom Duurelauffe kennt, däa sait glyyn emool: d Spalen isch wien e Doorf in der Stadt. Und er het rächt!

Juschemänt däawääg wie im Mittelalter d Biwooner vo der Voorstadt sich firs Funggzioniere vo der Gmainschaft händ miese zämmeschliesse, grad eso hänn sich d Gschäftslyt vor iber 10 Joor zuenere Inträssegmainschaft zämmegschlosse, zer IG Spalevoorstadt. Nadyrlyg in eren anderen Absicht. Ir Zyll isch s, uff d Strooss, wo si iri glaine Lääde mit bsunderen Aagibott hänn, uffmeerggsaam z machen und dääne Lyt, wo vom Yykauffe der Spalebäärg duruff kemme, z zaige, was si in der Voorstadt kauffe kennte.

Aber, me kaaskuum glaube: S Mittelalter in Foorm vom zuegschittete Stadtgraabe, em Petersgraabe, kunnt



ene doo im aigetlige Sinn vom Woort, in Wääg! S isch wie vor der Diire vom ene Museeum oder vom ene bsunders pflägte Laade: Der Schritt iber d Schwelle fallt vyyle Lyt schwäär. Säll hänn d Gschäftslyt gmeerggt und doorum die erwäänti IG grindet. Aber doodermit isch no nyt gwunne gsii. Jetz bruucht s gmainsaami Aggtvideete!

Aini vo dääne wäärberische Aggtvideete, wo derno wyt iber d Spalen uuse bieriemt worden isch, hänn Voorstandsmitglieder vo der IG Spaledoor (der Gmainschaft vo de Bewooner vo der Voorstadt und vom Quartier) scho 1996 yygfäädlet ghaa: d Wienachtsbelychtig. Dass si vom Joor 2002 ewägg als wie professioneller und attraktyyver het kenne wäärde, hängt mit der Grindig vo der IG Spalevoorstadt zämme, wo derfiir ab dato e spezielli Kassen yyrichtet het, wo Jooresbyydrääg und Spände nääre. Säll isch neetig, wel d Stadt derfiir kai Batze baraad het. In en anderi Kasse zaale d Gschäftslyt yy fir gmainsaami Wäärbeaggzioone, Schaufänschterwettwiäerb, s Uffstelle vo Pflanzehääfe zer Begrienig wääred der waarme Jooreszyt und vo Määrtständ, wenn d Voorstadtgesellschaft «zer Kraaje» s Spaledoor uffmacht, und denn au, wenn zwaimool im Joor der Aaloss SpaleNacht duuregfiert wird. All die Aaloss wäärde vo Aarbedsgruppen eerenamtlig organisiert.

Und schliesslig zaale d Gschäftslyt däa Dail, wo nit dur Inseraat finanziert isch, in d Kasse SpaleZytig ire Byydraag. D SpaleZytig, wo syt bald 10 Joor viermool im Joor uusekunnt und iber d Vergangehait und d Geegewaart, bsunderi Mentschen und Ereignis im Quartier brichtet, wird au vom enen eerenamtlig täätige Redaggzioonsteam uff d Bai gstellt. Me liist si schyynts gäärn!

Beat Trachsler